



Regierungsratsbeschluss vom 15. Dezember 2020

Interpellation Nr. 140 Michael Hug betreffend Teilnahme von Basel-Stadt am digitalen Portal für kulturelle Schätze; schriftliche Beantwortung

P205454

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.

Begründung

Die staatlichen Museen sind im Rahmen ihrer im Museumsgesetz zugesicherten Autonomie frei, die Plattformen und Systeme zur digitalen Erfassung ihrer Bestände zu wählen. Das Projekt Kim.ch wurde in erster Linie für kleinere Museen im Kanton Basel-Landschaft, die über keine eigene digitale Infrastruktur verfügen, ins Leben gerufen. Die fünf staatlichen Museen sowie ein weiterer Kreis der Museen Basel haben bei der Evaluation des Projekts kein Interesse gezeigt, sich dem Projekt anzuschliessen. Die grösseren Museen verfügen über digitale Systeme und haben bereits Teile ihrer Sammlungen darauf erfasst. Ein Systemwechsel kommt für sie nicht in Frage. Zudem streben einzelne Museen wie das Naturhistorische Museum eher die Vernetzung mit nationalen Verbänden an. Wir verfolgen das Projekt mit grossem Interesse und prüfen nach Abschluss des Projekts KIM.bl die Resultate und prüfen das Projekt für einen allfälligen Anschluss gemäss den Bedürfnissen der Museen.

